

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Humanmedizin
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	2. Staatsexamen
Der Aufenthalt erfolgte im	7. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/17 (MM/JJ) bis 02/18 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Spanien, Málaga
Gasthochschule	Universidad de Málaga
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha



Vorbereitung

Dass es Spanien werden sollte, war für mich schnell klar. Gerne wollte ich meine im Ausland (Südamerika) erworbenen Sprachkenntnisse verbessern und mal eine Zeit lang in die spanische Kultur abtauchen. Die Bewerbung war nicht allzu umfangreich - einige Dokumente ausfüllen und Empfehlungen erbitten. Aber dafür, dass man dann das Stipendium bekommt, ist das wirklich ein vergleichsweise kleiner Aufwand. Im Vorfeld muss dann das Learning Agreement erstellt werden. Ich nutzte dafür die Angaben des vorherigen Jahres der Uni Málaga, da nichts aktuelleres online war. Im Nachhinein stellte sich der Studienplan der zwei Jahre als identisch heraus. Da die Spanier alles ein wenig langsamer angehen, bekam ich die Unterschrift von Seite der Uni Málaga erst als ich vor Ort die zuständigen Person aufsuchte. Bis ich herausgefunden hatte, wer das letztendlich nach einigen Wechslen war, dauerte es ein wenig, aber am Ende hatte ich die Unterschrift dann doch irgendwann.

Unterkunft

In Málaga kam ich in einer „ERASMUS-WG“ im Stadtzentrum unter. Ich fragte kurz vor Abreise meinen Buddy (Student, der einem bei ziemlich allen Angelegenheiten hilft) und er gab mir damals eine Telefonnummer einer Vermieterin, die zufällig noch das Zimmer frei hatte. Anfänglich war ich nicht ganz glücklich darüber, dass es doch nicht klappte mit meinem Vorhaben mit Spaniern zusammen zu wohnen. Aber schnell war ich sehr zufrieden mit der Fügung und wusste es zu schätzen: Unter ERASMUS-Studenten hat man die gleichen Probleme, erlebt dieselben Dinge und hat viele gleiche Interessen im Gegensatz zu den Spaniern, für die das Leben dort ja Alltag ist.

In den WGs im Zentrum wohnt man meist zu etwas höheren Mietpreisen als die spanischen Studenten, die in Uni-Nähe in Teatinos wohnen. Das ist ca. 20-30 min Fahrt mit dem Bus vom Zentrum aus; ein eigenes Viertel mit vielen Bars und Restaurants, wo abends auch viel los ist. Aber ich habe es sehr genossen im Zentrum zu wohnen, in Strandnähe, mit einem belebten Nachtleben, und würde es weiterempfehlen!

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Uni Málaga besteht einmal aus einem ca. 5-wöchigen Vorlesungsblock zu Beginn des Semesters, an dem wir Montag bis Freitag täglich jedes Fach hatten. Danach folgt die Einteilung in Praktikumsgruppen. Man hat die Vorlesungen nur noch 1-3x/Woche und sonst planmäßig den Rest der Woche Praktikum. Da ich nicht so viele Vorlesungen belegte wie die Spanier, hieß das, dass ich auch mal Wochen zwischendrin frei hatte, in denen die Praktika von Fächern stattfanden, die ich nicht belegte.

Das Studium (zum Beispiel die Praktika) in Spanien ist insgesamt viel chaotischer als bei uns und man weiß öfter mal nicht, wo man wann sein soll. Am Ende klappt es aber dann doch immer irgendwie. Nützlich ist es dafür direkt anfangs in die Whatsapp-Gruppen der Jahrgänge hinzugefügt zu werden. Jedes Fach hat einen verantwortlichen Studenten, der in der Gruppe wichtige Infos von den Dozenten an alle weiterleitet. Auch spontane Terminänderungen werden oft dort bekannt gegeben.

Ich hatte Derma, HNO und Psychiatrie (4. Jahr) und Ortho (Enfermedades del Aparato locomotor) (5. Jahr), wie auch die Studenten im vorherigen Jahr und war sehr zufrieden mit der Wahl.

Tipp: In der Lernzeit bin ich oft in eine Stadtbibliothek ((Biblioteca Cánovas del Castillo) gegangen, um nicht den weiten Weg zur Uni raus zu müssen.

Freizeit

Die Dinge, die man in Málaga bzw. Andalusien unternehmen kann, sind unerschöpflich. Mein Freund war gleichzeitig mit mir in Málaga (auch Erasmus) und wir profitierten viel von seinem Motorrad, dass er dorthin gefahren hatte. Dadurch waren wir unabhängig und konnten auch die Gegenden erreichen, die man mit dem Bus nicht sieht. Es ist also empfehlenswert sich manchmal ein Auto auszuleihen, was mit mehreren



Personen auch günstig ist, und auf eigene Faust zu erkunden (bspw. Ist El Torcal nur schwer mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar).

Wir waren viel klettern (ein echtes Paradies für Kletterer), haben einen Kite-kurs gemacht, Wanderungen unternommen und viele Städte in Andalusien erkundet. Aber selbst in Málaga an sich wird einem nie langweilig. Der Strand ist in 15 min Geh-nähe vom Zentrum entfernt, das Stadtzentrum ist toll zum Bummeln, es gibt viele tolle Bars (Las Camborias (supergemütliche Bar mit netter Barkeeperin)), la Tranca (sehr typisch), La Polivalente (alternative Bar mit Theaterstücken und häufig Life-Musik)) und Restaurants zum Tapas-Essen (zu empfehlen: Raff, La Casa Invisible (nur mittags, aber echt cooles Ambiente)), und viele (gratis) Freizeitaktivitäten, wenn man die Augen offen hält!

So gibt es beispielsweise zwei Mal die Woche ein kostenloses High-Intensity-Training am Hafen, eine total offene Acroyoga-Gemeinschaft, natürlich viele Angebote für Erasmus-Studenten, ein großes Sportangebot an der Uni Málaga, einen kostenlosen „kleinen“ Spanischkurs, geleitet von Studenten von ESN und und und.

Alltag

Vor allem der Alltagsrhythmus ist in Spanien ein ganz anderer. Der Tag fängt ein wenig später an, die Siesta ist ein wesentlicher Bestandteil (beim Einkaufengehen nachmittags kann man schon mal vor verschlossenen Türen stehen) und das Leben findet dann so richtig abends ab 19:00 bis in die Nacht statt. Auch spielt sich das spanische Leben viel mehr draußen auf der Straße ab.

Der Winter ist im Süden Spaniens natürlich mit 15-20 Grad sehr viel wärmer als bei uns, aber aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit und der nicht vorhandenen Heizungen/Isolierung der Häuser kann es einem trotzdem schon mal kalt werden.

Im Alltag bin ich viel mit meinem dort über die App Wallapop (wie Kleinanzeigen) gekauften Fahrrad unterwegs gewesen. Man muss definitiv selbst für alle im Straßenverkehr mit aufpassen, da die spanischen Autofahrer Fahrradfahrer nicht wirklich am Schirm haben. Aber wenn man sich ein wenig umschaute, gibt es auch einige Fahrradwege (zB auf dem Weg zur Uni).

Fazit

Ich bereue keine Sekunde Erasmus und noch dazu es in Málaga gemacht zu haben und würde es jedem weiterempfehlen. Die Uni in Málaga mag chaotisch sein, aber die Lebensqualität ist nicht zu überbieten.



Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)



Blick auf Málaga vom Aussichtspunkt beim Castillo del Gibralfaro (Burg), definitiv den Aufstieg wert.



Eines der typischen weißen Dörfer Andalusiens



El Torcal, ca. eine Stunde von Málaga entfernt. Man kann einen 1,5- oder 3-stündigen Wanderweg gehen. Sehr empfehlenswert!



Das Leben der Spanier spielt sich auf der Straße ab – und die Spanier wissen zu feiern und genießen. Umzug anlässlich des día de los reyes.